

**Seite 2****Starkes ehrenamtliches Engagement.****Seite 3****Museumsmeile Burg Wissem wird eröffnet.****Seite 4****Bau der neuen Stadthalle nimmt Fahrt auf.**

Endlich Baurecht für die EL 332

Nach einem Beschluss des Oberverwaltungsgerichts NRW vom 19. März 2012 besteht für den Bau der gesamten Ortsumgehung EL 332 nun endlich Baurecht. Damit gibt das Oberverwaltungsgericht grünes Licht für den Planfeststellungsbeschluss zum Bau der Umgehungsstraße und damit auch für den bislang beklagten zweiten Bauabschnitt von der Rathausstraße bis zum Willy-Brandt-Ring. Das Gericht hat sämtliche Anträge auf Zulassung der Berufung zurückgewiesen; Rechtsmittel sind damit nicht mehr zugelassen. Nachdem der Planfeststellungsbeschluss für den ersten Bauabschnitt zwischen der alten Trasse der L 332 bis zur K 29 bereits Anfang diesen Jahres rechtskräftig geworden ist, wurden seitens des Landesbetriebs Straßen NRW Ingenieurbüros mit der Ausführungsplanung beauftragt.

Die Sieglarer Stadtverordneten Gisela Günther, Kurt P. Schneider, Horst-Peter Jung sowie der Ortsvorsteher von Eschmar, Klaus

Schlicht und der Kriegsdorfer Stadtverordnete Ludwig Rahmel überzeugten sich unlängst im Rahmen eines Ortstermins gemeinsam mit dem Landtagskandidaten Michael Solf über den Fortgang der vorbereitenden Arbeiten.

Die Stadt hatte im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens für den Bau der K 29n und EL 332 insgesamt 22 Hektar für den Grundstückstausch zur Verfügung gestellt. Wie der für Sieglar, Eschmar, Mülleken und Bergheim zuständige Kreistagsabgeordnete Leo Overath aus dem Kreistag zu berichten weiß, hat die Bezirksregierung Köln ihre Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn der Kreisstraße 29n gegeben. „Damit können die Arbeiten an der Ortsumgehung Kriegsdorf zeitnah beginnen“, so Overath. Zunächst wird nun die Trasse der K 29n vom Kampfmittelräumdienst untersucht und ein Versickerungsbecken gebaut.



CDU-Landtagskandidat Michael Solf (3. v. l.) und die CDU-Vertreter von Sieglar, Eschmar und Kriegsdorf freuen sich, dass es nun endlich weitergehen kann mit dem Bau der EL 332 und der K 29n.

Vor der Nichtverabschiedung des Landeshaushalts hatte der Landesbetrieb Straßen NRW der Stadt Troisdorf den Baubeginn für die EL 332 Sieglar/Eschmar in der zweiten Jahreshälfte in Aussicht gestellt. Die hierfür erforderlichen Rodungsarbeiten sowie die Erkundung der archäologischen Verdachtsflächen sind

bereits beauftragt. „Nachdem nun uneingeschränktes Baurecht für die beiden Abschnitte besteht, hoffe ich, dass trotz der Auflösung des Landtages noch in diesem Jahr mit dem Bau dieser wichtigen Umgehungsstraße begonnen wird“, so der Sieglarer Stadtverordnete Kurt P. Schneider.

Der bisherige Landtagsabgeordnete Michael Solf ergänzt: „Für den Fall meiner Wiederwahl werde ich mich genauso intensiv für die Realisierung der EL 332 einsetzen wie bisher. Mein Ziel ist es, dass die für den Bau der Straße erforderlichen Mittel schnellstmöglich im Landeshaushalt bereitgestellt werden.“

Die L 332 hat im regionalen Verkehrsnetz eine wichtige Verbindungsfunktion. Gleichzeitig ist sie zusammen mit der K 29 Autobahnzubringer für die A 59 sowie die A 565 nach Köln und Bonn. Die EL 332 ist die zentrale Umgehungsstraße für die Ortsteile Eschmar und Sieglar und hat somit eine wichtige Erschließungsfunktion. Durch die K 29n erfolgt eine Entlastung der Ortslage Kriegsdorf vom Durchgangsverkehr zur Anschlussstelle Troisdorf-Spich. Der Landesbetrieb rechnet mit 14 Monaten Bauzeit für den ersten Abschnitt zwischen Sieglar und Kriegsdorf, im Anschluss folgt der zweite Bauabschnitt.

Michael Solf – Unser Kandidat für Troisdorf

Am 24. März haben die CDU-Mitglieder aus Troisdorf, Niederkassel und Siegburg unseren Parteifreund Michael Solf in einer Urwahl mit überwältigender Mehrheit erneut zu ihrem Kandidaten für die Neuwahl am 13. Mai bestimmt. Michael Solf hat sich fest vorgenommen, den Wahlkreis zum vierten Mal direkt zu gewinnen: „Ich erinnere mich noch an die Zeit vor 2000, als hier SPD-Kandidaten gewählt wurden. Ich bin froh und stolz, dass die Wählerinnen und Wähler das geändert haben – und so soll es auch bleiben!“

Michael Solf, der gerne von „meinem Niedertroisburg“ spricht, hat sich in den letzten 12 Jahren im Landtag einen Namen in der Schulpolitik, in der Sozialpolitik und in der Kulturpolitik gemacht. Seit der letzten Wahl



Michael Solf – Erste Wahl für die Landtagswahl am 13. Mai in NRW.

ist er integrationspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion und ordentliches Mitglied im Ausschuss für Schule und Weiterbildung, im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Integration und im Unterausschuss Integration.

Seine Arbeit im und für den Wahlkreis ist seit vielen Jahren vorbildlich. Für Troisdorf hat er sich z. B. immer wieder für den Bau der EL 332 eingesetzt. Michael Solf: „Wir waren eigentlich am Ziel, aber jetzt drohen wir zu stolpern. Rot-Grün hat auch in der Verkehrspolitik Chaos angerichtet und hält seit Monaten den Betrieb auf.“

Michael Solf ist heute 65 Jahre alt und hat, wie er augenzwinkernd sagt, „Lehrer gelernt“ – mit den Fächern Latein und Geographie. Zusammen mit sei-

ner Frau Bea lebt er in einem denkmalgeschützten Haus mitten in Siegburg. Die beiden haben drei Kinder: Julia (23), Benedikt (21) und Roman (15). Solf: „Als Landtagsabgeordneter habe ich sozusagen eines meiner Hobbys zum Beruf gemacht: Für meine Frau und mich war es immer wichtig, unsere nähere Heimat nicht nur als Wohnort, sondern eben auch als ‚Heimat‘ zu begreifen. Wir haben sie in vielen Spaziergängen erkundet,

kennen fast jede Ecke und auch unglaublich viele Menschen. Das tut mir auch als Landtagsabgeordneter gut. Und ‚ganz nebenbei‘ lerne ich, wo die Menschen der Schuh drückt und was ich tun muss.“ Michael Solf liebt den Niederrhein („noch aus meiner Zeit als Referendar“), den FC („Gerade auch dann, wenn es mal nicht so gut läuft,“) und sammelt Kunstpostkarten („Bald müssen wir anbauen.“).

NORBERT RÖTTGEN WÄHLEN

13. MAI NEUWAHL

UNSER LAND VERDIENT DAS BESTE.



Starkes ehrenamtliches Engagement

Zahlreiche CDU-Mitglieder unterstützen die Initiative ihres Vorsitzenden, Friedhelm Herrmann, der zu einer „Guten Tat über den Jahreswechsel“ aufgerufen hatte und brachten einen großen Teil ihrer Freizeit in die grundlegende Renovierung der gemeinnützig arbeitenden Einrichtung „CDU Kleiderstube“ ein. Durch dieses persönliche Engagement der Mitglieder war es möglich, innerhalb weniger Wochen die Räume der Kleiderstube grundlegend zu renovieren. Die Inneneinrichtung konnte durch zahlreiche Sachspenden verschönert werden.

Die Kleiderstube Troisdorf wurde bereits vor fast 35 Jahren von der Frauen Union ins Leben gerufen und wird seit 1991 unter dem Dach des eingetragenen Vereins „Sozialer Arbeitskreis der Frauen Union Troisdorf e.V.“ eigenständig geführt. Alle im Verein und in der Kleiderstube Mitwirkenden arbeiten ehrenamtlich. Die Einrichtung ist gleichermaßen für Besucher und ehrenamtliche Helfer ein beliebter sozialer Treffpunkt. In der Kleiderstube werden wiederverwertbare Bekleidungsstücke aufbereitet und insbesondere bedürftigen Menschen sehr preisgünstig angebo-



Ein Teil des Renovierungsteams: Heinz-Peter Albrings, Martin Böhm, Sylvia Walz, Ludwig Rahmel, Heidi Rahmel, Rudolf Eich, Friedhelm Herrmann, Thomas Hemmert (v. l. n. r.)

ten. Die erzielten Reinerlöse werden vollständig an soziale Einrichtungen gespendet oder zu mildtätigen Zwecken für notleidende Menschen eingesetzt. Wenn Sie aktiv mitwirken möchten, können Sie sich an den neuen Vorsitzenden des Vereins, Oliver Roth (Tel.: 0 22 41-1 65 74 65, E-Mail: Roth-Troisdorf@online.de) oder während der Öffnungszeiten vor Ort an die neue Leiterin der Kleiderstube, Hiltrud Radel, wenden. Natürlich sind

auch Helfer, die kein CDU-Mitglied sind, herzlich willkommen. Die CDU Kleiderstube befindet sich in Troisdorf im Innenhof des Gebäudes Frankfurter Straße 15 und ist dienstags von 9:30 bis 12:00 Uhr und donnerstags von 13:30 bis 17:00 Uhr geöffnet. Zu diesen Zeiten werden nicht nur Kleidungsstücke für den guten Zweck verkauft, sondern auch gut erhaltene Kleidungsstücke gerne entgegengenommen.

Politik mitgestalten – CDU-Mitglieder sind aktiv



Oft wird über den demographischen Wandel gesprochen. Doch wie beeinflusst er Troisdorf? Viel wurde in den letzten Jahren unter der CDU in die Schulsanierungen, in die Sportstätten, die Kinderbetreuung und die Stadtentwicklung investiert. Wie müssen wir unsere Stadt weiterentwickeln, damit sie zukunftsfähig bleibt? Wir finden, es gibt noch viel zu tun. Welche Weichen müssen wir schon jetzt in Troisdorf stellen, damit unsere Stadt

für die Bürgerinnen und Bürger auch in den nächsten Jahrzehnten einen besonders attraktiven Lebensraum bietet?

In verschiedenen Arbeitskreisen beleuchten wir diese Fragen unter unterschiedlichen Blickwinkeln, z.B.:

- Bildung/Bildungseinrichtungen
- Versorgungsangebote
- Arbeitsmarkt
- Wohnraum

- Soziales Leben
- Unsere Werte

Die Arbeitskreise tagen regelmäßig und stehen allen CDU-Mitgliedern offen. Möchten auch Sie als CDU-Mitglied aktiv die Zukunft unserer Stadt mitgestalten und in den Arbeitskreisen mitarbeiten? Dann melden Sie sich bei Alexandra Busch, Tel.: 0 22 46 / 16 89 44, E-Mail: alexandra.busch@t-online.de. Wir freuen uns auf SIE!

Der Parteivorsitzende

Demokratie braucht starke Volksparteien

Liebe Troisdorfer Bürgerinnen und Bürger,

Volksparteien bieten die besten Möglichkeiten, die Gesellschaft – auch in Krisenzeiten – sicher in die Zukunft zu führen.

Stuttgart 21 – ein Synonym für eine Stimmung, die bei zahlreichen Menschen intensive Gefühle auslöst. Viele Menschen verbinden damit die Suche nach neuen Wegen der Einflussnahme. Andere Menschen sorgen sich, dass spontane – oft rein gefühlsmäßige – Bewegungen zu einem risikoreichen Chaos mit teuren und unzureichenden Lösungen führen.

Wir alle spüren, dass sich unsere Lebensbedingungen rapide verändern und wir ständig vor neuen Herausforderungen stehen. Naturgewalten, Finanzkrisen, Staatspleiten, Terrorismus oder globale Umweltauswirkungen sind allgegenwärtig. Arbeitsplatzrisiken, Rohstoff-/Energieengpässe sowie der demografische Wandel beeinflussen zunehmend unseren Wohlstand. Wir alle brauchen neue, geordnete Wege, die uns nachhaltig und sicher in die Zukunft leiten.

Für mich ist es daher erstaunlich, dass unter den gegebenen Rahmenbedingungen zurzeit nur etwa zwei Prozent der Bevölkerung die demokratischen Parteien durch eine Mitgliedschaft unterstützen. Schließlich sind die Parteien die verfassungsgemäß vorgesehene Einrichtungen unserer Demokratie, die politische Wege gestalten und den Bürgerinnen und Bürgern Lösungen



Friedhelm Herrmann
CDU-Vorsitzender

zur Umsetzung bieten sollen.

Gerade den Volksparteien kommt dabei eine besondere Rolle zu. Die Meinungsvielfalt einer noch breiteren Mitgliedschaft und das verfügbare Personalspektrum sind die besten Garantien, dass starke Parteien gute Lösungen für alle Lebensbereiche anstreben, verantwortungsvolle Fach- und Führungskräfte entwickeln und einsetzen können.

Auch Sie können bei uns Einfluss nehmen! Die CDU Troisdorf freut sich, wenn Sie sich als Mitglied mit uns für unsere Stadt und die Gesellschaft engagieren. Falls Ihnen aus persönlichen Gründen keine aktive Mitarbeit möglich ist, unterstützen Sie unsere Arbeit bereits durch Ihre Mitgliedschaft. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



NORBERT
RÖTTGEN
WÄHLEN

13. MAI
NEUWAHL

UNSER LAND VERDIENT DAS BESTE.



Arbeiten am Sportpark Oberlar haben begonnen



Timo Keiper, Alfons Weißenfels und Dr. Olaf Scharfenstein überzeugten sich am Sportpark vom Fortgang der Arbeiten.

Auf Anregung der CDU-Fraktion hatte der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Troisdorf bereits im November 2009 die Stadtverwaltung mit der Erarbeitung eines Konzepts für den Sportpark Oberlar beauftragt. Ziel der Planung ist die Neuordnung, Sanierung und Ergänzung der Sportanlagen im Bereich zwischen Moselstraße, Willy-Brandt-Ring, Auelblick und der Gesamtschule Bergeracker. Dabei sollten insbesondere auch die Belange der Gesamtschule Troisdorf und der dort ansässigen Sportvereine Berücksichtigung finden. „Mit dem nun beschlossenen Planentwurf hat die Verwaltung eine gelungene Planung vorgelegt, die den Bereich nachhaltig und nicht nur für die Sportvereine aufwertet, sondern darüber hinaus auch den Troisdorfer Bürgerinnen und Bürger als Erholungsraum dient“, so der Oberlarer Stadtverordnete Alfons Weißenfels.

Sein Kollege Timo Keiper ergänzt: „Besonders wichtig bei der Planung ist es uns auch, dass die Parkplatzsituation rund

um die beiden Sportplätze entschärft wird.“ Aufgrund der Verlegung des Sportplatzes Schneewittchenweg nach Westen können nun ausreichend Parkplätze in direkter Nähe zu den beiden Sportplätzen geschaffen werden. Durch die Neuordnung der Sportanlage wird auch der Neubau eines zentralen Gebäudekomplexes zwischen den beiden Sportplätzen möglich, der die Sportjugendheime des TuS 07 Oberlar und der Sportfreunde Troisdorf aufnimmt. Abgerundet wird der Sportpark durch eine neue Sporthalle, die an das Sportjugendheim andockt. Der Neubau soll die in die Jahre gekommene Turnhalle „Am Auelblick“ ersetzen, deren Sanierung nahezu kostengleich mit dem beabsichtigten Neubau ist. Die vorbereitenden Arbeiten haben bereits begonnen.

„Die Gesamtmaßnahme Sportpark Oberlar ist ein wichtiger Beitrag dazu, dass Troisdorf auch weiterhin als sportfreundliche Stadt in der Region wahrgenommen wird“, ist sich das Oberlarer CDU-Team einig.

Die Fraktionsvorsitzende

Liebe Troisdorferinnen und Troisdorfer,

hier in Troisdorf sind wir in der glücklichen Lage, dass wir die Politik aktiv gestalten können. Das sieht nicht überall so aus. Zahlreiche Städte und Gemeinden in NRW befinden sich seit Jahren im Haushaltssicherungskonzept bzw. verfügen über einen Nothaushalt, der keinerlei Spielräume für eine aktive Politikgestaltung zulässt. Als CDU werden wir uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass Troisdorf handlungsfähig bleibt.

In den vergangenen Jahren haben wir Troisdorf entscheidend vorwärts gebracht und eine ganze Menge geschafft. Auch in diesem Jahr stehen wichtige Projekte auf dem Programm. Ein Schwerpunkt wird in diesem und den darauffolgenden Jahren die Weiterentwicklung der Troisdorfer Innenstadt sein.

Große Meilensteine sind dabei der Bau der neuen Einkaufspassage auf dem Wilhelm-Hamacher-Platz und der Bau der neuen Stadthalle gegenü-



Beate Schlich
CDU-Fraktionsvorsitzende

ber dem Rathaus. Darüber hinaus setzen wir den eingeschlagenen Weg der vergangenen Jahre weiter fort und entwickeln Troisdorf zur familienfreundlichsten Stadt im Rhein-Sieg-Kreis.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre

Beate Schlich

Museumsmeile Burg Wissem

Einzigartig in Europa ist bereits heute das Museum Burg Wissem mit seinen Bilderbuch-Sammlungen, Original-Illustrationen, Kunstausstellungen und Veranstaltungen. Einzigartig in unserer Region ist die Verbindung dieses bestehenden Museums mit weiteren nicht nur kulturell interessanten Einrichtungen. Im Rahmen der Regionale 2010 wurde das ehemalige Verwaltungsgebäude der Stadt Troisdorf aus den 60er Jahren und der dazugehörige Burghof grundlegend saniert und modernisiert.



Das neue kulturelle Highlight der Stadt Troisdorf an der Burg Wissem wird im Mai feierlich eröffnet.

Das ehemalige Verwaltungsgebäude wurde kernsaniert, durch einen neuen Putz farblich an das Mauerwerk der Remise angepasst und hat ein neues und höheres Dach bekommen. Gleichzeitig wurde das historische Tor, das vor Beginn der Arbeiten relativ verloren stand, in den neuen Bau integriert und dient jetzt wieder als Hauptzugang zur Burganlage. In die neu geschaffenen Räume ziehen u.a. das Museum zur Stadtgeschichte mit industriegeschichtlichem Schwerpunkt, ein Cafe mit Außen-

terrasse, die gleichzeitig als Bühne für den Burghof dienen kann, das Projekt KennenLernenUmwelt der Regionale 2010 und ein Tor zur Wahner Heide mit einem Heide-Informationszentrum ein. Die Heinz-Müller-Stiftung mit ihrer großen Fotosammlung von Troisdorf und die Kreativ-Werkstatt erhalten ebenfalls neue Räume in diesem Gebäude. Der vorher an der Burg ansässige

Kindergarten ist bereits vor geraumer Zeit in das ebenfalls kernsanierte, ehemalige Agger-Wasserwerk an der Brunnenstraße umgezogen.

„So wird die Burg Wissem vollends zur Kultur-Burg und zum kulturellen Highlight der Stadt Troisdorf“, so der Vorsitzende des Kulturausschusses der Stadt Troisdorf Horst-Peter Jung.

Neue Arbeitsplätze am Junkersring und Industriepark



Weiteren Zuwachs hat der Gewerbepark Junkersring mit den Firmen Merinos und Medipa bekommen.

Der Airport Gewerbepark Junkersring hat sich seit dem Einzug des ersten Unternehmens im Jahr 2003 hervorragend entwickelt. Mittlerweile sind bereits 28 Unternehmen ansässig, die circa 550 Arbeitsplätze in Voll- und Teilzeit geschaffen haben. Neben der Bowling Arena Spich, dem SoccerDome Rhein-Sieg, WestGolf, dem Freizeitpark Haus Rott und dem Icedome in unmittelbarer Nachbarschaft hat sich das Gebiet zu einem wahren Freizeitviertel in Troisdorf entwickelt. Mit der Neuansiedlung des Restaurants L'Osteria (www.losteria.de) und der Kletterhalle Arena Vertikal (www.arenavertikal.de) wurde das Angebot noch einmal erweitert. Seit Oktober 2010 können auf 80 Kletterstrecken jeweils drei bis vier Routen erklettert

werden. Bei L'Osteria kann man sich mit einer frisch gebackenen Pizza oder einer anderen italienischen Spezialität zum kleinen Preis stärken. Ganz nebenbei bringen beide Betriebe 80 neue Arbeitsplätze mit. Aber nicht nur für Spaß und Freizeitaktivitäten ist das Gewerbegebiet Junkersring über die Grenzen Troisdorfs bekannt. Sondern auch für Technik und Innovationen. Schließlich befindet sich hier auch das DHL Innovationscenter der Deutschen Post, das derzeit erweitert und zu einem echten Technologie-Campus ausgebaut wird. Direkt daneben hat die Medipa Handels GmbH, eine Tochter der Firma Merinos, die weltweit zu den drei größten Teppichherstellern gehört, eine Lagerhalle mit bis zu 60.000 Quadratmetern Fläche errichtet.

Die Firma Merinos plant derzeit ihre Europazentrale im Junkersring einzurichten.

„Wir bieten durch eine umsichtige und stabile Investitions- und Finanzpolitik die richtigen Rahmenparameter für neue Firmensiedlungen in Troisdorf und tragen damit zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei. Dies wollen wir auch zukünftig sicherstellen“, so die Fraktionsvorsitzende Beate Schlich. „Mit der Entwicklung und bedarfsgerechten Umgestaltung des ehemaligen HT-Geländes in einen modernen Industriepark im Herzen der Stadt leisten wir einen Beitrag dazu, dass auch langfristig attraktive Unternehmen in Troisdorf Fuß fassen können“, so Schlich abschließend.

Bau der neuen Stadthalle nimmt Fahrt auf

Nachdem der Sonderausschuss Stadthalle in seiner Sitzung am 25. Januar 2012 die Änderung der Planungsgrundlagen und die Anpassung des äußeren Erscheinungsbildes der Stadthalle sowie das Raum- und Nutzungskonzept beschlossen hatte, laufen die Planungsarbeiten nun auf Hochtouren.

Die Anforderungen des Sonderausschusses stellten die Planer sowie alle Projektbeteiligten vor eine ambitionierte Aufgabe: die Umsetzung der Planung im vorgegebenen Kosten- und Zeitrahmen. Die überarbeitete Entwurfsplanung wurde nun in der Sitzung des Sonderausschusses Ende März vorgestellt. Begleitend zur Planung haben die Architekten gleichzeitig eine vorgezogene Kostenberechnung erarbeitet. Diese soll der Stadt schon in der Planungsphase Kostensicherheit bieten.

Auf dem Grundstück des ehemaligen HT-Casinos – bisher genutzt als Kindertagesstätte – entsteht im Rahmen der vorbereitenden Arbeiten ein unterirdisches Regenrückhaltebecken mit einem Stauvolumen von rund 12.500 Kubikmetern.

Ab April wird in dreimonatiger Abbruchzeit das Gebäude des ehemaligen Casinos abgerissen, um dort den Bau des Regenrückhaltebeckens vorzunehmen und



Modifizierte Planung des äußeren Erscheinungsbildes der neuen Stadthalle.

anschließend dort den Festplatz bauen zu können.

Im Juni sollen die Vorbereitungen für die Stadthalle beginnen. Bis September wird das Baufeld frei gemacht, das Grundstück wird von querenden Versorgungsleitungen befreit und die Aushubarbeiten der Baugrube Stadthalle starten.

Bereits begonnen wurde mit der Medienverlegung in der neuen Kronenstraße. Hier werden bis April Stromkabel, Telekommunikationsleitungen und Lichtwellenleiter verlegt. Ebenfalls gestartet wurde mit dem Abbruch des alten Dynamit Nobel Rechenzentrums. Auf dem freige-

machten Grundstück am Ravensberger Weg wird ein Pflegeheim für demenzkranke Menschen entstehen. Mit dem Bau dieses Pflegeheims und eines weiteren Pflegeheims an der Paul-Müller-Straße werden weitere Pflegeplätze eingerichtet, die den laut Pflegestellenbedarfsplan für die Stadt Troisdorf noch bestehenden Engpass an Pflegestellen schließen werden. Dazu erklärt der sozialpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Timo Keiper: „Mit den bereits beschlossenen Maßnahmen tragen wir dazu bei, dass dem Wunsch vieler Menschen entsprochen werden kann und man von der Kindheit bis ins hohe Alter in Troisdorf gut leben kann.“

24 Stunden Kita-Betreuung am Ravensberger Weg

Was lange währt wird endlich gut. Am Ravensberger Weg in der Innenstadt ist eine neue, viergruppige Kindertagesstätte entstanden. Die neue Kita ist als Ersatz und Ergänzung für die bisher im ehemaligen DN-Kasino an der Mülheimer Straße untergebrachte Einrichtung geplant. Im Rahmen der Ausschreibung einer Baukonzession hat die Stadt einen Investor gefunden, der das vom Jugendhilfeausschuss beschlossene Raumkonzept baulich umgesetzt hat und nun dauerhaft an die Stadt vermietet.



CDU-Landtagskandidat Michael Solf (l.) und der Troisdorfer Ortsvorsteher Gerd Schlich besuchten die neue Kita mit 24 Stunden-Betreuung am Ravensberger Weg.

In der neuen Kindertagesstätte gibt es nach dem Willen der CDU-Fraktion auch eine Möglichkeit für die Einrichtung einer 24 Stunden, sieben Tage in der Woche Betreuung für Kinder, deren Eltern in Nacht- oder Schichtdiensten arbeiten. Eine Betreuung von Kindern unter drei Jahren ist überdies vorgesehen.

Dazu erklärt die Vorsitzende des Troisdorfer Jugendhilfeausschusses Beate Schlich: „Mit der neu entstandenen Kindertageseinrichtung schaffen wir ein wei-

teres Alleinstellungsmerkmal für die familienfreundlichste Stadt im Rhein-Sieg-Kreis.“ Bereits in den vergangenen Jahren hat die CDU dafür gesorgt, dass die Kindertagesstätten bedarfsgerecht ausgebaut werden.

Um den von Bund und Land gesetzlich fixierten Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für Kinder unter drei Jahren

sicherstellen zu können, müssen in Troisdorf weitere Kindertageseinrichtungen eingerichtet werden. Durch die Nichtverabschiedung des Landeshaushalts und die damit verbundene Auflösung des Düsseldorfer Landtags ist derzeit nicht absehbar, wie das ambitionierte Ziel erreicht werden kann.

Dazu erklärt der CDU-Landtags-

Der Bürgermeister

Unsere Stadt nimmt eine gute Entwicklung

Im Industriepark Troisdorf investieren zahlreiche Firmen in neue Produktionskapazitäten und stärken damit den Standort Troisdorf. Die Fa. Röchling baut eine neue große Halle; die Firma Sica Trocal lässt ebenfalls eine neue Halle bauen; die Firma Trosifol investiert rund 20 Millionen in neue Produktionslinien, in denen Folien für die Autoindustrie hergestellt werden sollen. Die Firma Innovatec erweitert ihre Produktion und die Fa. Natumi baut eine neue Fabrikhalle im Industriepark, in der Naturmilch aus Reis und Soja hergestellt wird und schafft damit 80 Arbeitsplätze in Troisdorf.

Im Gewerbegebiet Junkersring stehen die ersten beiden Erweiterungsbauten für den DHL-Innovations-Park kurz vor der Fertigstellung – hier sollen über 200 Arbeitsplätze entstehen; die Firma Medipa erweitert ihre Lagerkapazität und daneben entsteht ein neues Bürogebäude, in dem unter anderem eine Software-Firma aus der Nachbarstadt ein neues Zuhause für 80 Mitarbeiter bekommt.

Gleichzeitig werden zahlreiche Baustellen das Gesicht der Stadt verändern. Der Rohbau des Medicenters wird Anfang April fertiggestellt sein – das Gebäude Ende dieses Jahres bezugsfertig. Die Baugenehmigung für das neue Einkaufszentrum ist erteilt und das Inventar der Stadtbrauerei und des Bürgerhauses herausgeräumt. Anfang April wurde das Gebäude an den Investor übergeben; der Abriss wird in Kürze erfolgen. Ende 2013 soll das Einkaufszentrum eröffnen.

Parallel mit dem Bau des Einkaufszentrums erfolgt eine Sanierung des Bodenbelages und der Baumscheiben in der Fußgängerzone. Als Standard ist der heutige Zustand der Hippolytusstraße vorgesehen. Mit der Sanierung soll 2013 begonnen werden.

Auf dem sogenannten „Rückergelände“ zwischen Kölner



Klaus-Werner Jablonski

Straße und Kronenstraße ist der Baubeginn ebenfalls erfolgt. Hier entstehen über 60 hochwertige innenstadtnahe Wohnungen.

Schließlich erfolgt die Sanierung des Künstler- und Atelierhauses an der Mülheimer Straße. An der Paul-Müller-Straße entsteht neben dem Medicenter ein Altersheim für Demenzkranke mit integriertem Kindergarten, das durch unsere Krankenhausgesellschaft – der Gemeinschaft der Franziskanerinnen aus Olpe – gebaut wird.

Schließlich werfen gegenüber dem Rathaus schon die vorbereitenden Maßnahmen für den Bau der neuen Stadthalle ihre Schatten voraus. Im September soll hier mit dem eigentlichen Bau begonnen werden; dort wo das Casino steht, wird ein sehr großes Regenrückhaltebecken zur Entwässerung des Industrieparkes gebaut; darüber entsteht dann ein Festplatz, der in Zusammenhang mit der auch von außen bespielbaren Bühne der Stadthalle als Platz für Konzerte mit mehreren tausend Zuschauern oder für Public-Viewing oder auch als Kirmesplatz nutzbar sein wird.

So wird die Stadt in wenigen Jahren ihr Gesicht verändern. Ich freue mich auf diese Entwicklung und verbleibe mit den besten Grüßen

Ihr
K.-W. J.

Impressum

Herausgeber:

CDU Fraktion und Stadtverband Troisdorf

Tel.: 900-777, Fax: 900-888

V.i.S.d.P.

Friedhelm Herrmann
Farnweg 2
53842 Troisdorf
Tel.: 39 59 65

kandidat Michael Solf im Rahmen einer Ortsbesichtigung dem Troisdorfer Ortsvorsteher Gerd Schlich: „Hier ist das Land in der Pflicht, die notwendigen Finanzmittel für einen bedarfsgerechten Ausbau der U3-Plätze zur Verfügung zu stellen. Gerne möchte ich mich auch in Zukunft hierfür in Düsseldorf mit Nachdruck einsetzen.“